

60 Jahre Ringen - wir stellen vor...

Alte Kameraden...

gemeinsam auf dem Weg nach oben!

Ihre Namen sind **„Seppi“ Krukenfelner – „Joe“ Bullinger, „Hebbe“ Großhable** - und der **„Fischer's Hans“** ...

sie haben alle die gemeinsame Vergangenheit, dass sie die Wiedergeburt des Herbrechtinger Ringkampfsports nach dem Krieg sportlich entscheidend geprägt und dem zur Folge somit einen vorbildlichen Antrieb für das Ringen unter dem Buigen geleistet haben.

Und...das **„vierblättrige Kleeblatt der Ringersenioren“** hat sich nach ihrem aktiven Karriereende weiterhin in irgendeiner Form funktionell in der Herbrechtinger Athletenszene mit eingebracht ...und besonders erfreulich... man darf sie heute noch regelmäßig an der Ringermatte herzlich begrüßen.

Tiefe Verbundenheit mit der TSV ist ihr Markenzeichen...zusammen hat das „Viergestirn“ ca. 225 Mitgliedsjahre auf dem Buckel und somit zählen sie beinahe zum „Vereinsinventar“.

Josef und Hans sind bereits seit Jahren Ehrenmitglieder in der TSV, Joe und Hebbe wurden mit der Goldenen Ehrennadel mit Ehrenkranz ausgezeichnet.

„Männer der (fast) ersten Stunde“ kann man sie seelenruhig betiteln.

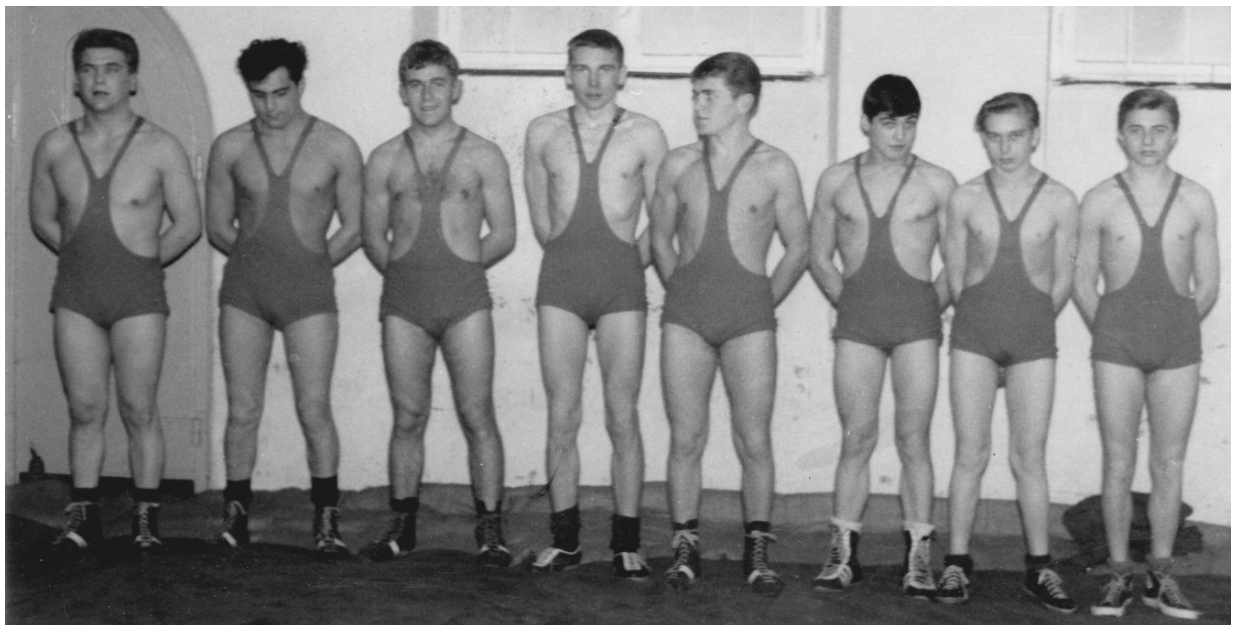


Foto: 1963 beim Mannschaftskampf gegen die TSG Schnaitheim in der Rathausturnhalle

V.l.n.r.: Werner Bosch, Peter Kraus, Horst Keck, **Manfred Bullinger (bis 70 kg)** , Rainer Keck, Hans-Jakob Seigfried, **Josef Krukenfelner (bis 52 kg)**, Walter Neumaier

„Seppi“ Krukenfelner

Josef kam aus der eigenen Jugend, half in den schwierigen Aufbaujahren mit, das Ringen in Gang zu bringen, absolvierte 173 Mannschaftskämpfe und war damit an 4 Aufstiegen von der A-Klasse bis in die Oberliga als aktiver Ringer beteiligt...doch nach 12-jähriger Matten-Ära musste Josef sein Ringer-Trikot gesundheitsbedingt ausziehen.

Bereits im Jahre 1966 wurde Josef, parallel zum aktiven Sport, in der ehemaligen Abteilung Schwerathletik zum Fachwart für Ringen gewählt, um hernach übergehend in die Abteilung Ringen bis zum heutigen Tag als **Vize-Abteilungsleiter** für die Funktionärsriege zur Verfügung zu stehen.

Nebenbei nimmt er ab Karriereende schon **seit 1974** bei den Heimkämpfen seinen längst angestammten Platz **am Kampfrichtertisch** ein.

Beim Eugen Roller Turnier ist Josef als Hallensprecher und Mattenbetrieb-Organisator ein uneingeschränkter Meister seines Faches.



V.l.n.r.: Hebbe Großhable, Seppi Krukenfelner und Manfred Strauß

Ein weiteres Urgestein des Herbrechtinger Ringkampfsports ist zweifelsohne

Manfred Bullinger

unter dem Pseudonym „**Joe**“ eigentlich stadtbekannt, startete 1962 aus der TSV-Jugend hervorgehend seine ringerische Laufbahn. Joe ist somit auch ein „VIP“ aus der Anfangszeit der wieder ins Leben gerufenen Ringkampfszenerie unter dem Buigen, welcher auf der Matte mithalf, das Ringen auf feste Füße zu stellen.

Als aktiver Ringer war Manfred, Stammtischgerüchten nach zu urteilen, gefühlt 20x Vizemeister bei Bezirks- und Landesmeisterschaften, bekam dadurch den sportlichen Touch des „ewigen Zweiten“. Joe ging mit der TSV-Mannschaft bis in die 2. Liga hoch und rang dann noch etliche Jahre in der 2. Mannschaft im Schwergewicht. Er beendete 1986 nach über 260 Mannschaftskämpfen für die TSV und fast 25 Mattenjahren seine aktive Karriere.

Aber auch als Funktionär brachte sich Joe bei den Ringern mit ein. Er war Geräte- und Zeugwart, von 1977 an übte er 2 Jahre die Position des Technischen Leiters aus, wurde ab 1988 für zwei Amtsperioden als Schriftführer gewählt und hilft auch heute noch uneigennützig bei Tätigkeiten mit, nach dem Motto ...Joe, kannst du mal bitte helfen.

1972 TSV II Meistermannschaft der Aufbauklasse



Stehend v.l.n.r.
Mannschaftsführer Hans
Strauß, Hermann Fetzer,
Manfred Strauß, **Joe
Bullinger**, Walter Häring,
Horst Harrer, Trainer Manne
Malz, Abt. Leiter Eugen Roller,

vorn v.l.n.r. Wolfgang
Roßmann, Michael Krahl,
Helmut Großhable

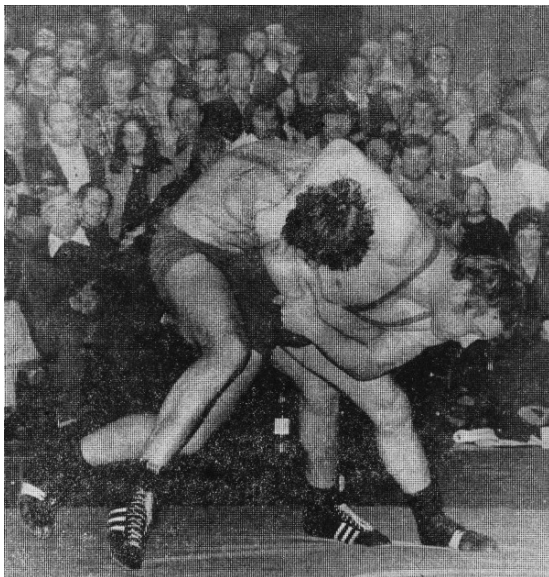


Foto HZ:
TSV-Superschwergewichtler Bullinger (rechts)
war zwar lange Zeit der überlegene Mann,
musste sich dann aber seinem Nürnberger
Gegner doch noch beugen.
Am Ende hatte Herbrechtingen im
Regionalliga-Aufstiegskampf gegen den SC
Nürnberg aber die Nase vorn.

1976 Aufstieg in die 2. Bundesliga – sportlicher Höhepunkt von Joe´s Karriere!



Foto HZ v.l.n.r.: Robert Harrer, Raimund Hägele, Bernd Beyer, Bruno Harrer, Walter Fetzer,
Bernhard Hilpert, Gerhard Fetzer, **Hans Fischer**, Hermann Fetzer und **Manfred Bullinger**

Hotspot im März 1976 – das Bild zeigt die Erfolgsmannschaft der TSV Herbrechtingen.
Nach dem klaren 24:16 Sieg im Rückkampf in Nürnberg ist die Ringerstaffel aus